



Editorial

Anne Beutter, Annelie Schramm and Benedikt Erb



Electronic version

URL: <https://journals.openedition.org/zjr/1119>

DOI: 10.4000/zjr.1119

ISSN: 1862-5886

Publisher

Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft

Electronic reference

Anne Beutter, Annelie Schramm und Benedikt Erb, „Editorial“, *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* [Online], 13 | 2018, Online erschienen am: 30 Januar 2019, abgerufen am 09 April 2024. URL: <http://journals.openedition.org/zjr/1119> ; DOI: <https://doi.org/10.4000/zjr.1119>

This text was automatically generated on 9 avril 2024.



Nur der Text ist unter der Lizenz CC BY 4.0 nutzbar. Alle anderen Elemente (Abbildungen, importierte Anhänge) sind „Alle Rechte vorbehalten“, sofern nicht anders angegeben.

Editorial

Anne Beutter, Annelie Schramm and Benedikt Erb

- 1 Liebe Leserin, lieber Leser,
vor Ihnen „liegt“ die Jahresausgabe 2018 der Zeitschrift für junge Religionswissenschaft (ZjR). Dieser unser 13. Jahrgang ist aus verschiedenen Gründen etwas schlanker geraten, aber deswegen, mit den beiden Artikeln und mit einem Tagungsbericht, nicht weniger lesenswert.
- 2 Bei den Forschungsartikeln finden sich in diesem Jahr zwei historisch orientierte Beiträge, die auf ihre je eigene Weise zentrale Begriffe der Religionswissenschaft diskutieren. Cüneyd Yildirim unternimmt den Versuch, den Esoterikbegriff neu in die Sufismusforschung einzuschreiben, indem er die Strukturen sufischen Wissens anhand eines kenntnisreichen Quellenreigens untersucht. Ulrike Kollodzeiski stößt in ihrer Auseinandersetzung mit Religion im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa an Anwendbarkeitsgrenzen herkömmlicher Religionsbegriffe und diskutiert vor diesem Hintergrund die Anschlussfähigkeit der Konzepte fides, lex und natio.
- 3 Darüber hinaus findet sich in dieser Jahresausgabe der Bericht von Immanuel Schoene und Tim Rudolph zur Tagung des Arbeitskreises Mittelbau und Nachwuchs der DVRW, die 2018 in Potsdam stattfand und der Frage von Wissenschaftlichkeit und Normativität der Religionswissenschaft als Akteurin im öffentlichen Religionsdiskurs nachging.
- 4 Neben der Begleitung und Betreuung der Beiträge, in die sich der „neue“ Teil des Herausgeber*innenteams weiter eingearbeitet hat, lief in diesem Jahr einiges im Hintergrund: Was wir vergangenes Jahr mit dem Einstieg von Annelie Schramm und Benedikt Erb begonnen haben, führten wir 2018 mit der Rekrutierung neuer, engagierter Mitglieder für das Redaktions- und Lektoratsteam weiter. So wird auch hier der Stab der Verantwortung (Beutter/Klenk/Schröder 2017) laufend an die nachrückende Generation weitergegeben.
- 5 Als etablierte Publikationsplattform des religionswissenschaftlichen Nachwuchses steht die ZjR für eine kontinuierliche und wirkungsvolle Nachwuchsarbeit. Sie ist ein Dauerprojekt, das an das Veröffentlichen heranführt und mit den online und im open-access-Format zugänglichen Publikationen eine attraktive Plattform darstellt. Und das bereits seit 13 Jahren! Um diesen Ansatz weiterhin, auch auf der personellen Ebene,

gemeinsam mit den vielen Ehrenamtlichen, die die ZjR tragen, umzusetzen, war eine wichtige Aufgabe des ZjR-Jahres 2018, junge Religionswissenschaftler*innen für die verantwortungsvolle Aufgabe der Qualitätssicherung einer wissenschaftlichen Zeitschrift zu gewinnen. Über unsere in diesem Jahr neu hinzugewonnenen Teammitglieder freuen wir uns sehr und möchten Sophie Faulstich, Tatjana Hering, Lavinia Pflugfelder, Stefan Ragaz und Daniel Spiesecke an dieser Stelle noch einmal herzlich im Team der ZjR begrüßen.

- 6 Wir möchten das Editorial schließlich ausdrücklich dazu nutzen, uns auch bei allen etablierten Redakteur*innen, Lektor*innen und den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats für ihr Engagement und die immer konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken, ebenso wie bei unseren Autor*innen und dem OpenEdition-Team.
- 7 Es bleibt nun nur noch unser alljährlicher Aufruf an alle noch nicht promovierten Religionswissenschaftler*innen, deutsch- oder englischsprachige Artikel, Tagungsberichte oder Rezensionen zu relevanten Fachpublikationen einzureichen, auf dass die Jahresausgabe 2019 wieder eine „dickere“ werde. Wer selbst gerade kein passendes Manuskript zur Hand hat oder bereits mit akademischen Ehren aus dem Autor*innenkreis der ZjR ausgeschieden ist, sei herzlich eingeladen, anderen vom ZjR-Projekt zu erzählen. Informationen zu inhaltlichen und formalen Vorgaben sowie ein Call for Reviews finden sich wie immer auf unserer Website.
- 8 Wir wünschen eine anregende Lektüre und spannende Diskussionen!
- 9 Die Herausgeber*innen
Anne Beutter
Annelie Schramm
Benedikt Erb